

Detlef Brandes, Edita Ivaničková
und Jiří Pešek (Hg.)

Flüchtlinge und Asyl im Nachbarland

Die Tschechoslowakei
und Deutschland 1933 bis 1989

Inhalt

<i>Detlef Brandes, Edita Ivaničková und Jiří Pešek</i>	
Tschechoslowakei und Deutschland – Aufnahme	
von Flüchtlingen und Asyl im Nachbarstaat 1933 bis 1989	
Eine Einführung	7
<i>Jochen Oltmer</i>	
Asylrecht und Aufnahme von Schutzsuchenden	
in der Weimarer Republik	31
<i>Detlef Brandes</i>	
Asylrecht und Aufnahme von Flüchtlingen	
in der Tschechoslowakischen Republik 1918–1933	55
<i>Kateřina Čapková</i>	
Zuflucht für Prominente. Die Tschechoslowakei	
und ihre Flüchtlinge aus NS-Deutschland und Österreich	75
<i>Zuzana Poláčková</i>	
Flucht in die Tschechoslowakei nach dem	
„Anschluss“ Österreichs 1938	89
<i>Peter Becher</i>	
Letzte Tage in Prag – Oskar Kokoschka, Oskar Maria Graf	
und Max Brod.	
Drei Beispiele des Exils deutschsprachiger Schriftsteller	
und Künstler in der ČSR	105
<i>Thomas Oellermann</i>	
Die DSAP und ihre Unterstützung der	
geflüchteten reichsdeutschen Sozialdemokraten	119
<i>Peter Heumos</i>	
Soziale Aspekte der Flucht aus den Grenzgebieten	
der böhmischen Länder 1938–1939	133
<i>Jan Benda</i>	
Rückführungstransporte als eine Antwort	
auf die Einwanderung aus den abgetretenen Grenzgebieten	149
<i>René Küpper</i>	
Flucht und Netzwerke sudetendeutscher Nationalsozialisten	
im Deutschen Reich nach 1933	161

Stefan Dölling

Flüchtlinge, „Flüchtlinge“ und das Sudetendeutsche Freikorps
im September 1938 179

Anna Bischof

Die Münchener „Stimme der Emigranten“
Tschechische und slowakische Journalisten bei Radio Free Europe 191

Slavomír Michálek

Fluchten in die Freiheit: Drei Dakotas und der „Zug der Freiheit“ 205

Dušan Segeš

Remigration tschechoslowakischer Staatsbürger aus der
Bundesrepublik Deutschland in die ČSR in den 1950er-Jahren:
Der „Kampf um die Herzen und Köpfe“ in der Praxis 227

Nils Löffelbein

Vom „Prager Frühling“ ins Exil
Die Aufnahme der tschechoslowakischen Flüchtlinge in der BRD
nach dem Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes 1968 257

Antonín Kostlán

Tschechische Wissenschaftler im deutschen Exil 281

Lenka Adámková

Wo ist meine Heimat?
Zum Bild des eigenen und des fremden Landes
bei deutschsprachigen Autoren tschechischer Herkunft 297

Tomáš Vilímek

Emigration als Form des Protestes 1968/69 bis 1989 309

Jakub Doležal

Die ostdeutschen Flüchtlinge in der Tschechoslowakei
im Herbst 1989 321

Autorinnen und Autoren 345

Register 347